

Vergaser: Woran es liegt, wenn sie saufen

Seit vielen Jahren beschäftigt sich Industriemeister Bob Tyler in seiner Werkstatt in Hameln mit der Restaurierung von Vergasern (www.bobs-services.de, Tel. 05151/62480). Wenn der Motor nicht verschlissen ist und Zündung sowie die sonstige Peripherie des Triebwerks in Ordnung sind, resultiert ungebührlich hoher Durst nach Erfahrung des gebürtigen Londoners meist aus einem zu hohen Kraftstoffpegel im Vergaser. Der wiederum geht auf Probleme im Bereich der Schwimmerkammer zurück:

„Durch die Benzinleitung gelangt Kraftstoff in die Schwimmerkammer des Vergasers. In der Kammer befindet sich der Schwimmer, der wie eine Boje auf dem Sprit schwimmt. Je mehr Benzin hereinströmt, desto weiter schwimmt diese „Boje“ auf, bis sie schließlich bei Erreichen des korrekten Kraftstoffpegels auf das Schwimmernadelventil drückt, es schließt und damit die Spritzzufuhr unterbricht. Schließt das Schwimmernadelventil zu spät, ist der Pegel zu hoch – und damit

auch der Verbrauch. Das kann mehrere Gründe haben. Durch Biegen der Führungslasche des Schwimmers lässt sich einstellen, wann das Nadelventil schließt. Die genauen Werte finden sich im Werkstatthandbuch, als Anhaltspunkt gilt, dass der Kraftstoffpegel etwa 16 Millimeter unterhalb der Schwimmerkammer-Oberkante liegen sollte (4) beziehungsweise fünf Millimeter unter den seitlichen Austrittsbohrungen im Vorzerstäuber, wie in der Schemazeichnung gezeigt (3).

Ist der Spritverbrauch trotz korrekten Kraftstoffpegels zu hoch, kann das an einer schwergängigen oder hakenden Führungslasche liegen oder an einem defekten Schwimmer.

Speziell Messingschwimmer (2) neigen zu Rissbildung oder undichten Lötstellen – ausbauen und schütteln! Schwappt Sprit im Schwimmer, sollte er

ausgetauscht oder repariert werden. Wer ihn selber löten möchte, muss darauf achten, dass der Schwimmer nach der Reparatur wieder sein vorgeschriebenes Gewicht aufweist!

Noch häufiger ist aber ein defektes Schwimmernadelventil (1) der Grund für einen überhöhten Kraftstoffpegel. Speziell die stählernen Ventilenadeln verschleifen mit der Zeit und schließen dann nicht mehr dicht. Ich rate dazu, sie gegen moderne Ventile mit Gummispitze auszutauschen, die langlebig sind und sehr zuverlässig abdichten. Solche Ventile, aber auch andere Vergaserkleinteile, können bei Spezialisten wie Jens-Peter Adam in Hamburg (Tel. 040/22757505) bestellt werden.“

